

**Protokoll der Sitzung des Studentischen Konvents  
der Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
am 19.11.2020**



**Sitzungsleitung:** Michael Kreuzer  
**Protokoll:** Marie Diana Sieper, Madita Huvar, Matthias Frerichs  
**Datum:** 19.11.2020  
**Beginn der Sitzung:** 20:15 Uhr  
**Ort der Sitzung:** Online

### **Anwesende Mitglieder:**

Annika Huber, Chris Rettner (mit Stimmrecht von Lisa Krause), Daniel Janke, Dustin Kaiser, Felix Bullinger, Henry Mörtl, Kathrin Schäffler (ab 22:25 mit Stimmrecht von Valerie Schmidt), Larissa Adolf, Liana Mirzojan, Lucie Knorr, Madita Huvar, Marcel Hirsch, Margarethe Hoffmann, Marianne Böhm (ab 21:45 mit Stimmrecht von Marianne Böhm), Marie Diana Sieper (mit Stimmrecht von Isabell Marco), Markus Bohn (mit Stimmrecht von Ewegey Golubtsov), Matthias Frerichs, Max Wiegand, Michael Kreuzer, Sebastian Treier, Stella Gaus (mit Stimmrecht von Sharina Wagner), Tabea Hofmann, Theresa Watzke (am 22:58 mit Stimmrecht von Nicole Christmann), Antonia Kuhn (bis 21:45), Valerie Schmidt (mit Stimmrecht von Sigrid Polterock; bis 22:25), Franka Rouchal (mit Stimmrecht von Irena Thomann; bis 22:30), Nicole Christmann (bis 22:58), Florian Benelli (bis 23:43), Leon Göttemann (bis 23:44)

### **Gäste:**

Sievert Machens, Ingo Heide (ab 21:55)

### **Abwesende Mitglieder:**

Florian Kuhl, Johanna Gramlich, Lea Brosig, Leonie Gisches, Luca Rehberger, Nora Matthiesen, Timna Stein

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>TOP 1: Organisatorisches</b>	<b>3</b>
1.1 Festlegung der Protokollant*innen . . . . .	3
1.2 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit . . . . .	3
1.3 Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung . . . . .	3
1.4 Genehmigung der Tagesordnung . . . . .	3
<b>TOP 2: Berichte</b>	<b>3</b>
2.1 Bericht aus dem FSR, den Kommissionen und Kollegialorganen sowie den Ausschüssen des Studentischen Konvents und Möglichkeit zur Diskussion . . . . .	3
2.2 Bericht aus dem SSR und seinen Arbeitskreisen mit Möglichkeit zur Diskussion . . . . .	4
<b>TOP 3: Wahl der studentischen Frauenbeauftragten und ihrer Stellvertretung</b>	<b>5</b>
<b>TOP 4: Wahl der Referatsleitungen</b>	<b>5</b>
4.1 Referat Datenschutz: . . . . .	5
4.2 Referat Demokratie . . . . .	6
4.3 Referat Gleichstellung . . . . .	6
4.4 Referat Student's House . . . . .	6
<b>TOP 5: Anträge</b>	<b>6</b>
5.1 A1: Revision eines Beschlusses vom 24.06.2014 . . . . .	6
5.2 A2: Aufnahme von nextbike ins Semesterticket . . . . .	6
5.3 A3: Antrag VerftöDBek 2.0 . . . . .	8
5.4 A4: Mehr Transparenz bei der Besetzung des Präsidenten / der Präsidentin . . . . .	9
5.5 A5: Änderung der Geschäftsordnung: Konkretisierung von Initiativanträgen . . . . .	9
<b>TOP 6: Diskussion über die Eckpunkte zur Novellierung des Bayerischen Hochschulrechts</b>	<b>10</b>
<b>TOP 7: Sonstiges</b>	<b>11</b>

## **TOP 1: Organisatorisches**

### **1.1 Festlegung der Protokollant\*innen**

Es schreiben Marie Diana Sieper, Madita Huvar, Matthias Frerichs Protokoll.

### **1.2 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wird mit 32 anwesenden Stimmen festgestellt.

### **1.3 Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung**

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig angenommen.

### **1.4 Genehmigung der Tagesordnung**

Antrag von Daniel Janke: Zusätzlicher Tagesordnungspunkt "Diskussion über die Eckpunkte zur Novellierung des Bayerischen Hochschulrechts".

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

## **TOP 2: Berichte**

### **2.1 Bericht aus dem FSR, den Kommissionen und Kollegialorganen sowie den Ausschüssen des Studentischen Konvents und Möglichkeit zur Diskussion**

#### **FSR**

Am 18.11. wurde der studentische Preis für gute Lehre an Herrn Manuel Ullrich überreicht. Die nächste Sitzung wird am 1.12.2020, 20:15 stattfinden.

#### **Senat**

nichts berichtenswertes.

#### **Bibliothekskommission:**

- Langzeitarchivierung Befragung Professoren, Doktoranten etc bzgl dieses Themas.
- In Zentralbib und Teilbibliothek am Wittelsbacher Platz wird RFID-System eingeführt
- Fassade im Phil-Gebäude wird saniert, im Zuge dessen kommt eine Belüftungsanlage in die entsprechende Teilbib.
- Kursangebote der UB finden weiterhin online statt.
- Öffnungszeiten werden ausgeweitet, ab dem 7.1.2021 (Beginn der Prüfungsphase) werden diese noch einmal ausgeweitet.
- Es gibt wenig Lernarbeitsplätze, die aber nicht weiter ausgebaut werden können (unter anderem auf Grund des Infektionsgeschehens).

## Verwaltungsrat des Studentenwerks:

- Semesterticket Mainfranken Theater wurde auf weitere 4 Jahre Probezeit verlängert. Herr Ulrich sagte, dass das Mainfrankentheater einverstanden sei, was jedoch nicht notwendigerweise stimmt.
- Zudem keine Absicht der Zahlung des Beitrags aus dem SS 2020 an das Mainfrankentheater. Bei Ausbleiben der Zahlung wird das Geld in Zukunft wieder für das Semesterticket Kultur verwendet. Es soll zunächst keine Vergünstigung der kommenden Semestertickets geben, dies könnte aber notwendig werden wenn es keine Verteuerung des Theatertickets gibt.

## 2.2 Bericht aus dem SSR und seinen Arbeitskreisen mit Möglichkeit zur Diskussion

### SSR

Am 15.12.2020 von 18-21 Uhr findet ein Workshop über Zoom unter dem Titel „Wir sind so bunt wie der Regenbogen - - 1x1 der geschlechtlichen, sexuellen und amourösen Vielfalt“ statt. Alle näheren Infos [hier](#). Gerne kommen und/oder teilen!

In den Wochen vom 23.11. und 30.11. wird es ein Insta-Takeover der SSR-Mitglieder auf dem StuV-Instagram-Account geben. Gerne teilen!

Treffen mit Herr Jungbauer von der Mainpost. Der SSR hat über das neue Hochschulgesetz, eine mögliche Antirassismus-Kampagne, die SARS-CoV-19 Pandemie bei uns an der Uni und die damit auftretenden Probleme für Studierenden und den Hochschulalltag, die Wohnsituation in Würzburg für Studierende, das Semesterticket Mainfranken Theater, Nachhaltigkeit und die Pläne zur Erweiterung der WVV und dem 365€-Ticket gesprochen.

Treffen mit Studentenwerk: War von SSR als generelle Vorstellung gedacht. Dennoch einige Themen: Probleme mit Internet (SW weist Verantwortung an Anbieter), Verbindung Würzburg - Schweinfurt (derzeit nicht umsetzbar, evtl. mit dem 365€-Ticket, da aber kritische Einstellung auch von Seiten des SW), fehlende Aufladeautomaten (wird in näherer Zukunft nicht angegangen, da zu teuer). -> Dazu ist ein Treffen mit den StuVs der anderen Unis in naher Zukunft geplant.

Treffen mit der Unileitung: \* Regelungen bei Risikopatient:Innen: Es gibt immer digitale Alternativen. Niemand muss an Präsenzsitzungen teilnehmen \* Corona-Planung: möglichst viel in Präsenz aber immer mit Blick auf die Regelungen! \* Datenschutz bei UniNow bestätigen

Antworten auf Nachfragen dazu: \* Die Möglichkeit einer Online Alternative für alle Lehrveranstaltungen wurde explizit nur für Risiko bzw. erkrankte Personen gegeben. Bei Komplikationen bzw Anwesenheitszwang bei Unileitung melden. \* Nutzung von Uni-Now zum Kontakt tracing ist nicht optimal angesichts der Werbemenge die auf dieser App gezeigt wird. Uni-Now hat Partnerschaft mit Uni, weshalb diese Entscheidung ohne weitere Diskussionen getroffen wurde.

### LAK

In Nürnberg wird eine TU gegründet. Dazu wurde eine Stellungnahme zu Gründungsgremium verabschiedet: Die Beteiligung Studierender sei sicherzustellen. Beschlossene Anträge:

1. Weiterlaufen der Studierendenhilfe, die im Oktober ausgelaufen ist. Ursprünglicher Betrag wurde nicht ausgeschöpft.
2. Qualitätsberichte von Universitäten sollen veröffentlicht werden. Viele Unis/Fakultäten werden aktuell nicht veröffentlicht (auch wenn sie dazu prinzipiell verpflichtet sind).
3. Hochschulnovelle: LAK soll sich zukunftsbringend einbringen. Sollen Forderungen klar machen und vorstellen. Weitere Punkte werden in nächster Sitzung besprochen.
4. Auftrag an Studierendenvertretungen, um Überblick über finanzielle Situation von Studierenden zu machen.

Zusätzlich gab es eine LAK-Sondersitzung zum Thema Corona, welche folgendens beschlossen hat:

5. Freisemester auch für dieses Semester
6. Verlängerung der Prüfungszeiten und Anmeldefristen
7. Beteiligung von Studis an den Corona-Task-Forces

## **fzs MV**

Daniel berichtet von der online-Mitgliederversammlung des fzs vom 23. bis 25.10.2020. Die Anträge finden sich [online](#).

Ein noch offener Platz im Vorstand wurde postalisch gewählt. Es gab einige Änderungen an der Satzung. Inhaltlich wurde ein Antrag zur Solidarität mit den Studierenden in Belarus geschlossen. Es gab eine Diskussion zur Feuerzangebowle in Uni-Kinos angesichts des historischen Ursprungs (drittes Reich). Der Antrag *Europe Respect Human Rights Now* wurde von Daniel auf der vorletzten Mitgliederversammlung gestellt und zwischenzeitlich auch beschlossen. Der Antrag wird von da aus zur europäischen Ebene gebracht.

## **DAAD**

Daniel berichtet von der Mitgliederversammlung des DAAD am 13.10.2020, die online stattgefunden hat. Folgende Tagesordnungspunkte gab es: Berichte des Präsidenten, der Vizepräsidentin und der Generalsekretärin, DAAD und Internationalisierung in Zeiten von COVID-19, Jahresabschluss 2019 (Aussprache und Entlastung des Vorstandes), Beschluss zu einer Wahl außerhalb des satzungsmäßigen Turnus sowie Vorstellung der DAAD Strategie 2025. Die Wahl zu je einem studentischen Mitglied in Vorstand und Kuratorium ist inzwischen postalisch erfolgt und war erfolgreich. Es gab auch eine Diskussion bezüglich des Brexit angesichts der internationalen Konsequenzen für die Mobilität.

## **TOP 3: Wahl der studentischen Frauenbeauftragten und ihrer Stellvertretung**

Michael eröffnet die Vorschlagslisten (die Vorgeschlagenen müssen weiblich sein).

Vorschläge für die studentische Frauenbeauftragte: \* Johanna Gramlich

Vorschläge für die Stellvertretung der studentischen Frauenbeauftragten:

*Es gibt keine Vorschläge*

Johanna wird einstimmig gewählt.

Die Wahl der Stellvertretung wird vertagt.

## **TOP 4: Wahl der Referatsleitungen**

In der heutigen Sitzung nicht gewählte Positionen werden vom SSR übernommen, und in zukünftigen Sitzungen nicht mehr jedes mal aufgerufen. Sollte es neue Vorschläge für die Leitung eines Referats geben, kann die Aufnahme eines TOPs für die Wahl zu jeder Konventssitzung beantragt werden.

### **4.1 Referat Datenschutz:**

Vorschläge: Keine

Die Wahl wird vertagt.

## 4.2 Referat Demokratie

Vorschläge: Keine

Die Wahl wird vertagt.

## 4.3 Referat Gleichstellung

Vorschläge: Keine

Die Wahl wird vertagt.

## 4.4 Referat Student's House

Vorschläge: Henry Mörtl

Henry Mörtl wurde einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

## TOP 5: Anträge

### 5.1 A1: Revision eines Beschlusses vom 24.06.2014

Henry stellt den Antrag vor. Es geht um eine Person, die 180 € als Aufwandsentschädigung bekommen hat und diese wieder zurückzahlen soll. Diese Forderung soll revidiert werden, da die Person anscheinend nicht auffindbar ist.

Daniel merkt an, dass die Person auffindbar sein sollte, da sie zur Zeit politisch aktiv ist und daher im Internet gefunden werden kann.

Antonia schlägt vor, dass der Antrag zurückgestellt werden könnte, bis Frau Fuchs nochmal versucht die Person zu erreichen. Nur falls er dann trotzdem nicht auffindbar ist, sollte über den Antrag nochmal abgestimmt werden.

Sievert schlägt vor, eine Mail an den Betroffenen zu schicken, in der auf die Forderung hingewiesen wird. Er könnte darauf hingewiesen werden, dass er als Politiker in schlechtem Licht dastehen könnte, sollte das an die Presse gelangen. Darauf äußert Diana Bedenken bzgl. Datenschutz. Daniel weist auf die Existenz des Protokolls von damals hin, welche für alle online zugänglich ist. Er weist außerdem darauf hin, dass der frühere Konvent den Beschluss auf Grundlage der Situation getroffen hat und er nur aufgehoben werden sollte, wenn es keine andere Möglichkeit gibt.

Florian hat Bedenken bei der Kontaktierung mit Lokalzeitungen zu drohen. Zudem ist die Relevanz dieser Forderung in den letzten sechs Jahren geschwunden, weshalb die Revision dieses alten Beschlusses kein Problem sein sollte.

*Chris Retter stellt GO Antrag auf Vertagung des Punktes auf die folgende Sitzung. Der GO Antrag wird ohne Gegenrede angenommen*

### 5.2 A2: Aufnahme von nextbike ins Semesterticket

Daniel stellt den Antrag für die Jusos vor.

Daniel hat Bedenken, dass die Verteilung der nextbike-Stationen für Studierende nicht optimal sein wird. Man sollte sich daher in der Diskussion beteiligen, um eine bessere Anbindung der Hochschulgebäude zu erreichen. In vorherigen Bemühen waren die Kosten von ca. 100.000 Euro jährlich zu groß, jedoch will sich dieses mal die Stadt beteiligen.

Marianne fragt, wie das Konzept genau aussehen soll. Sie möchte wissen, was geplant ist, um zu verhindern, dass nachmittags alle Fahrräder in die Stadt gefahren werden und dann nicht mehr nach oben kommen, außerdem wo Stationen aufgestellt werden sollen.

Larissa fragt inwiefern dieses Fahrradangebot aus einer Ausschreibung kommt.

Daniel antwortet, dass das Angebot nicht aus einer Ausschreibung kommt und keine weiteren Ausschreibungen geplant sind. Er weist auf zwei Untersuchungen hin, die zum Ergebnis kamen, dass das aktuelle Modell keinen wesentlichen Beitrag zur Mobilitätswende darstellt, da die Fahrräder hauptsächlich in der Innenstadt und von Touristen genutzt werden. Bei Anbindung der anderen Stadtteile würden ca. 230.000 Euro jährliche Kosten für die Stadt entstehen. Dies war der Stadt im Jahr 2018 zu teuer.

Zu Mariannes Fragen antwortet Daniel, dass die Fahrräder aktuell ungleichmäßig ausgeliehen werden und deshalb mit LKWs von einem zum anderen Stadtteil gebracht werden müssen. Es gibt derzeit keine Zahlen dazu und keine Information, wer die Kosten dafür übernehmen würde. In den Verhandlungen von nextbike mit der Unileitung forderte diese jährliche Kosten von ca. 100.000 Euro. Dies war für die Unileitung damals zu teuer.

Markus schlägt vor, dass wir ein Konzept ausarbeiten sollten, das wir befürworten würden. Nur dann können wir entscheiden, ob wir den Antrag sinnvoll finden.

Matthias stimmt Markus zu, dass in jedem Fall ein Konzept nötig ist. Er findet ein Solidarsystem problematisch, da dieses Angebot ansonsten für Studierende mit Fahrrad nutzlos ist. Es sollen auch Angebote zur Verfügung stehen (z.B. Lastenräder), die auch für Studierende mit Fahrrad attraktiv sind. Weiterhin wäre es wichtig, dafür zu sorgen, dass es auch nutzbare Radwege gibt, bevor Angebote von nextbike ins Semesterticket aufgenommen werden.

Chris meint, dass es besser wäre, Flexibilität zu bewahren, da wir im Moment noch nicht allzu viel über das Vorhaben und die Thematik wissen. Außerdem kann das Programm auch für Studierende mit Fahrrad attraktiv sein, wie verschiedene Fallkonstruktionen zeigen.

Michael merkt an, dass es gemäß Geschäftsordnung die Möglichkeit gibt, einen Ausschuss zu gründen, der sich mit dem Thema beschäftigt und dem Konvent berichten muss.

Markus ergänzt, dass sein Vorschlag einer Konzeptausarbeitung nicht an die Zustimmung zum Antrag geknüpft war, sondern eher als ergänzender Vorschlag gedacht war. Ein Ausschuss an dieser Stelle hält er für eine gute Idee.

Daniel erklärt, dass er Markus Befürchtung, dass man mit diesem Vorhaben eine Firma subventioniert, teilweise teilt. Aus diesem Grund hält er es für wichtig, dass dieser Antrag daher jetzt bereits beschlossen wird, so dass man sich frühzeitig als Studierendenvertretung in die Verhandlungen einbringen kann. Unter anderem soll sich der SSR frühzeitig mit dem Fahrradbeauftragten der Stadt Würzburg in Verbindung setzen.

Zu Matthias Anmerkung zum Solidarmodell erklärt Daniel, dass dies nunmal der Kerngedanke eines Solidarsystems ist. Er plädiert für die Annahme des Antrags, und weist darauf hin, dass dies keine Hinderung daran ist, einen weiteren Antrag zu beschließen, in dem konkretere Bedingungen und Vorstellungen zu diesem Konzept erklärt werden.

Matthias gibt zu Bedenken, dass hier vermutlich nur ein kleiner Teil der Studierenden profitieren würde, da der größte Teil der Studierenden vermutlich ein Fahrrad hat; dies gibt einen großen Unterschied zu anderen Solidartickets.

Es gibt keine weiteren Redebeiträge.

*21:48 Uhr Antonia Kuhn verlässt die Sitzung und überträgt ihre Stimme auf Marianne Böhm*

## **Abstimmung**

Der Antrag wird (bei einigen Enthaltungen und ohne Gegenstimmen) mehrheitlich angenommen.

### 5.3 A3: Antrag VerftöDBek 2.0

Larissa wiederholt den Inhalt des Antrags.

Daniel stellt Ä2 vor und weist darauf hin, dass der Wortlaut der Änderung die Delegierten nicht zur Handlung zwingt. "Sich einsetzen" wäre schon damit erledigt, dass der Punkt einmal angesprochen wird.

Sievert stellt Ä3 vor und spricht sich dafür aus die Verurteilung der Ungleichbehandlung aufgrund der Staatsangehörigkeit oder dem Geburtsort gestrichen wird, da dies Internationale Praxis ist.

Chris ist dafür dass die Ungleichbehandlung im Text beibehalten wird. Damit wird eine gesamt-politische Position dargestellt.

Larissa schließt sich sich Chris an, da Diskriminierung aufgrund der Herkunft generell zu verurteilen ist.

Sievert bemängelt hier dass der Antrag in der aktuellen Form wenig konkrete Forderung bezüglich der konkreten Liste enthält.

Daniel schließt sich Chris und Larissa an und meint die Formulierung sollte beibehalten werden. Er führt an, dass die Staatsangehörigkeit bei den meisten Menschen keine Handlung erfordert hat, sondern einzig von Glück abhängig ist. Deshalb sollte die Staatsangehörigkeit kein Merkmal sein, anhand dessen Kontrollen stattfinden sollten.

*Chris Rettner stellt einen GO-Antrag Schließung der Redeliste. Dieser wird ohne Gegenrede angenommen.*

*22:28 Valerie Schmidt verlässt die Sitzung und überträgt ihre Stimme auf Kathrin Schäffler*

Sievert hält es für fraglich ob das politische Mandat der LAK für solche generellen politischen Statements ausreicht.

*Marie Diana Sieper stellt einen Änderungsantrag 4 der die Ungleichbehandlung konkretisiert.*

*22:28 Franka Rouchal verlässt die Sitzung*

Ingo erklärt, dass zwar ungerechtfertigte Ungleichbehandlung kritisch sei, Ungleichbehandlung an sich jedoch nicht unbedingt.

*Sievert zieht Ä3 zurück.*

Ä3 wird von Larissa übernommen.

#### Abstimmungen über Änderungsanträge

**Abstimmung über Ä2:** Der Änderungsantrag wird abgelehnt. (Es gibt mehr Enthaltungen als Ja und Nein-Stimmen summiert.)

*Marianne stellt einen GO-Antrag auf Pause. Da es keine Gegenrede gibt, wird die Sitzung von 22:39 bis 22:50 unterbrochen*

*Ä5 und Ä6 werden von Larissa übernommen.*

**Abstimmung über Ä4:** Der Antrag wird abgelehnt: 13 Nein-, 7 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen  
*22:57 Uhr Nicole Christmann verlässt die Sitzung und überträgt ihre Stimme auf Theresa Watzke*

**Abstimmung über Ä7:** Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

#### Abstimmung über Gesamtantrag

Der Antrag wurde mit einer Enthaltung einmütig angenommen.

## 5.4 A4: Mehr Transparenz bei der Besetzung des Präsidenten / der Präsidentin

Markus stellt den Antrag vor.

Daniel unterstützt den Antrag. Er weist darauf hin, dass die Forderung nicht sein sollte, dass ein Zwang besteht, sondern es lediglich um eine Aufforderung geht. Weiterhin sieht er keine Notwendigkeit die persönlichen Rechte der Bewerber\*innen gegen die Interessen der Öffentlichkeit abzuwiegen, da erstere durch eine öffentliche Befragung nicht bedroht werden. Zudem sollte die studentische Befragung durch eine öffentliche Befragung ersetzt werden.

Chris schließt sich Daniels Meinung grundsätzlich an. Er möchte wissen, ob die Formulierung im ersten Satz auf die Änderung der Unigrundordnung zu beziehen ist. Außerdem fragt er, ob die Senatsmitglieder direkt angesprochen werden sollen, oder ob der gesamte Senat angesprochen werden soll.

Markus antwortet, dass sich der Antrag an die studentischen Vertreter im Senat richtet. Es geht um eine Änderung der Grundordnung durch die Vertreter.

Florian weist darauf hin, dass in Ä5 statt dem Gender-Stern ein Doppelpunkt verwendet werden soll. Michael antwortet, dass das in einer extra Abstimmung geändert werden müsste, da der Konvent sich bisher darauf geeinigt hat ein Sternchen zu nutzen.

Chris führt an, dass das Thema im Senat bereits diskutiert wird. Dort wird jedoch die Meinung vertreten, dass das im Rahmen einer Änderung der Grundordnung angepasst werden könnte, das jedoch kurzfristig nicht passieren wird.

Alle Änderungsanträge, ausgenommen Antrag 4 (da dieser durch Antrag 5 hinfällig wird), werden von der Antragsstellerin übernommen.

### Abstimmung über den Gesamtantrag

Der Antrag ist bei 10 Enthaltungen einmütig angenommen.

## 5.5 A5: Änderung der Geschäftsordnung: Konkretisierung von Initiativanträgen

Michael stellt den Antrag vor.

Daniel begrüßt den Gedanken des Antrags, so dass ausreichend Vorbereitungszeit für die Konventsmitglieder verbleibt. Er fügt an (siehe Ä1), dass der Antrag nicht nur kurzfristig entstanden sein sollte, sondern auch unmittelbarer Bearbeitung bedürfen muss, d.h nicht auf die nächste Sitzung warten kann.

Markus stimmt dem Inhalt des Antrags zu, ist allerdings der Meinung, dass die Hürde einer absoluten Mehrheit zu groß ist. Er plädiert dafür, dass eine einfache Mehrheit reichen sollte.

Larissa stimmt Markus zu. Zudem findet sie das Streichen der Aussprache über die Nichtbehandlung nicht angemessen, da man ja auch einfach Redelisten begrenzen kann.

Michael führt an, dass mit "absolute Mehrheit" nur die absolute Mehrheit der anwesenden Stimmen gemeint ist. Außerdem schlägt er vor, dass es eine zeitliche Begrenzung der Diskussion geben sollte, sofern es überhaupt eine Diskussion geben sollte.

Chris schließt sich Larissa und Daniel an.

Daniel spricht an, dass es eine Diskussion über den Sachverhalt des Initiativantrags geben muss. Eine Diskussion über den Inhalt kann man nicht komplett verbieten, damit schließt er sich Larissa an.

*Ä1 wird vom Antragsteller übernommen.*

## **Abstimmungen über Änderungsanträge**

**Abstimmung Ä2:** Der Antrag wird mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

**Abstimmung Ä3:** Der Antrag wird mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

## **Abstimmung über Gesamtantrag:**

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **TOP 6: Diskussion über die Eckpunkte zur Novellierung des Bayerischen Hochschulrechts**

Daniel stellt das Eckpunktepapier vor, so wie es in der Erweiterten Universitätsleitung (EUL) präsentiert wurde.

*23:42 Uhr Florian Benelli verlässt die Sitzung und überträgt seine Stimme auf Henry Mörtl*

*23:45 Uhr Leon Göttemann verlässt die Sitzung und überträgt seine Stimme auf Felix Bullinger.*

Die Universitätsleitung hat noch keine Haltung zu diesem Thema. Dazu sollen jetzt die verschiedenen Statusgruppen der Uni ihre Meinung bilden und weitergeben.

Daniel hält die Unabhängigkeit der Universitäten in ihrer Rechtsstellung für bedenklich, da somit auch alle Kosten die das Land Bayern momentan trägt, dann von der Universität getragen werden müssten. Hierdurch könnte es sein, dass wirtschaftsstarke Fächer mehr Geld bekommen und andere gekürzt werden. Er regt zur Diskussion über das Thema an.

Matthias ergänzt, dass Artikel gestrichen werden sollen. Außerdem, dass die Mitbestimmung der Studierenden über die Gremien stattfindet. Sollte diese Regelung wegfallen, gibt es keine Regelung mehr, die Studierenden Mitspracherecht einräumt. Auch andere Positionen (wie z.B. Frauenbeauftragte) könnten wegfallen. Einzelne Fakultäten könnten zu wirtschaftlich orientierten Organisationen umgewandelt werden. Das könnte zur Folge haben, dass wirtschaftliche Einflüsse die Forschung kontrollieren. Große Lehrstühle hätten wesentlich mehr Einfluss, kleine Lehrstühle müssten möglicherweise die Lehre alleine tragen. Die Änderungen würden der Wirtschaft die Tür öffnen und zu vielfältigen Problemen führen.

Chris schlägt vor einen Ausschuss zu gründen, da in großer Gruppe nicht über die Einzelheiten diskutiert werden kann.

Marianne berichtet von der Anhörung. Hier wurde als einziges Gegenargument der Verfechter des Papier angeführt, dass man sich doch nicht solche Sorgen machen sollte.

Michael berichtet, dass die LAK sich bereits positioniert hat, es jedoch noch keine öffentliche Stellungnahme gibt. Auch hier werden die oben genannten Punkte kritisiert.

Daniel erläutert, dass er möglichst viele verschiedene Meinungen hören möchte. Zudem kritisiert er auch die Einführung eines Gesamtlehrdeputats, da dies zu einem "Freikaufen" der wirtschaftsstarke Lehrstühle führen würde. Außerdem kritisiert er, dass ausländische Studierende auf Grund dieser Veränderung zu hohen Gebühren gezwungen werden können und wir als Studierende keine Möglichkeit haben gemeinsam rechtlich dagegen vorzugehen.

Matthias führt an, dass das Gesetz für ausländische Studierende verpflichtende Deutschkenntnisse vorschreibt. Grund dafür ist, dass die Studierenden am Wirtschaftsstandort Bayern gehalten werden sollen.

Marianne spricht sich für einen Initiativantrag auf einen Ausschuss aus. Michael schlägt vor, den Punkt auf eine Extrasitzung zu vertagen.

Chris spricht sich gegen die sofortige Wahl eines Ausschusses aus.

Michael schlägt vor, dass es eine Rundmail gibt, in der eine Arbeitsgruppe gegründet werden soll. Diese kann dann in der nächsten Sitzung als Ausschuss legitimiert werden.

Die Diskussion wird beendet. Es wird ein Zoom-Meeting für die Arbeitsgruppe geben, welches per Mail angekündigt wird. Marianne übernimmt die Organisation.

## **TOP 7: Sonstiges**

Daniel fragt, ob der Link zur Sitzung irgendwo im Internet bekannt gegeben wurde. Michael antwortet, dass das nicht der Fall ist, aber in Zukunft möglich wäre. Er führt an, dass es bedenklich sein könnte, den Link öffentlich zu teilen. Daniel führt an, dass es einen Warteraum gibt, um die Teilnahme zu kontrollieren. Michael wird das in Zukunft umsetzen.

Kathrin fragt, wo es die Einteilung der Protokollanten gibt. Michael teilt die Liste.

Henry fragt, wo es die Protokolle der vorangegangenen Sitzungen gibt. Michael antwortet, dass diese mit der Einladung der nächsten Sitzung verschickt werden.

Michael merkt an, dass der den neu gewählten Präsidenten wie gewünscht zur Konventssitzung eingeladen hat. Dieser hat zugesagt, würde jedoch gerne erst im Januar diese Einladung wahrnehmen.

Termin der nächsten Sitzung ist Donnerstag der 17.12.2020. 20:00

**Michael Kreuzer schließt die Sitzung um 00:19 Uhr.**



## Aufnahme von nextbike ins Semesterticket

Der Studentische Konvent begrüßt eine Aufnahme des Angebotes von nextbike in das Semesterticket. Ziel muss eine unbegrenzte Nutzung bei Leistung eines Solidarbeitrages sein. Eine nutzungsabhängige Vergütung lehnt der Studentische Konvent ab.

Der Sprecherinnen- und Sprecherrat wird damit beauftragt entsprechende Gespräche mit dem Studentenwerk Würzburg, der Stadtverwaltung Würzburg sowie den Fraktionen und Gruppen des Würzburger Stadtrates zu führen.

Vorsitz (Michael Kreuzer)



## VerftöDBek

Der Studentische Konvent distanziert sich von der aktuellen Ausgestaltung der baye-rischen Bekanntmachung über die Pflicht zur Verfassungstreue im öffentlichen Dienst (Verfassungstreue-Bekanntmachung – VerftöDBek).

Diese schreibt - ohne weitere Anhaltspunkte - eine Überprüfung durch das Landesamt für Verfassungsschutz für Personen vor, die keine Staatsangehörigkeit besitzen, deren Staats-angehörigkeit unbekannt oder ungeklärt ist, oder die in bestimmten Staaten geboren wur-den oder die Staatsangehörigkeit eines dieser Staaten besitzen oder besessen haben. Bei den in der Bekanntmachung genannten Staaten handelt es sich fast ausschließlich um Staaten mit mehrheitlich muslimischer Konfessionszugehörigkeit.

Kriterien, aufgrund derer Staaten in die Aufzählung aufgenommen werden, werden nicht veröffentlicht. Der Studentische Konvent lehnt eine ungerechtfertigte Ungleichbehandlung alleine aufgrund der Staatsangehörigkeit oder des Geburtsorts klar ab.

Die Delegierten für die Landes-ASTen-Konferenz (LAK) Bayern werden damit beauftragt, einen Beschluss zum Thema innerhalb der LAK Bayern herbeizuführen.

Vorsitz (Michael Kreuzer)



## Mehr Transparenz bei der Besetzung der\*des Präsident\*in

Der Studentische Konvent fordert von den Senatsmitgliedern bei der Ausgestaltung der neuen Uni-Grundordnung ein transparenteres Wahlverfahren für die Wahl der\*des Präsident\*in und der Universitätsleitung zu forcieren. Hier soll Berücksichtigung finden, wie die Öffentlichkeit über die zur Wahl stehenden Kandidat\*innen nach der Ausschreibung künftig informiert werden soll. Zudem soll künftig vor einer Wahl in der neuen Grundordnung eine öffentliche Befragung der zur Auswahl stehenden Bewerber\*innen um das Amt der\*des Universitätspräsident\*in obligatorisch sein.

Vorsitz (Michael Kreuzer)



## Änderung der Geschäftsordnung: Konkretisierung von Initiativanträgen

**§17 der Geschäftsordnung wird durch folgende Formulierung ersetzt:**

Initiativanträge sind Anträge, welche sich auf einen Sachverhalt beziehen, der erst nach der in §16 genannten Frist entstanden oder bekannt geworden ist und deren Behandlung nicht bis zur nächsten regulären Sitzung aufgeschoben werden kann. Sie können abweichend zu regulären Anträgen noch nach dieser Frist eingereicht werden. Zum Zeitpunkt der Antragstellung muss der Antragstext schriftlich vorliegen. Der Initiativcharakter ist zu begründen.

Initiativanträge bedürfen der Unterstützung durch mindestens fünf Mitglieder des Studentischen Konvents. Über ihre Behandlung entscheidet der Studentische Konvent mit der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

Vorsitz (Michael Kreuzer)